

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Kreistages Friesland am 08.03.2023 im Haus
des Gastes (Kursaal), Zum Hafen 3, 26434 Wangerland-Horumersiel

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 17:53 Uhr

Teilnehmer/innen:

Mitglieder

Ambrosy, Sven		
Beckmann, Sina	Online	bis TOP 6.6.3
Bergfeld, Christian		
Berner, Christian		
Bruns, Isabel		
Burgenger, Uwe		
Busch, Sigrid		
Buß, Manfred		
Eilers, Claus		
Esser, Martina		
Funke, Karl-Heinz		
Gburreck, Fred		
Haesihus, Heiner		
Homfeldt, Axel		außer Ö TOP 6.6.4 - 6.6.7
Janßen, Dieter		
Just, Janto	Online	
Kaiser-Fuchs, Marianne		
Kruse, Timmy		bis Ö TOP 6.6.4
Kück, Anke		
Lammers, Anke		
Lies, Olaf	Online	bis Ö TOP 6.6.3
Mandel, Sören		
Möller, Jan Ole	Online	außer Ö TOP 6.6.8
Osterloh, Uwe		
Ramke, Annika		
Ratzel, Gerhard	Online	
Recksiedler, Raimund		
Schürgers, Uwe	Online	
Sieckmann, Heinke		
Sudholz, Melanie		
Tammen, Reiner	Online	
Theemann, Hendrik		
Weidemann, Wolfgang		
Wiesner, Jannes		
Wilken, Wilhelm		bis NÖ TOP 3.3.4

Wittke, Agnes
Zillmer, Dirk

Teilnehmer/in des JuPa FRI
Hans, Marcel

Angehörige der Verwaltung
Dehrendorf, Martin, Dr.
Gerdes, Lisa
Janßen, Reent
Karmires, Nicola
Möller, Karoline
Niebuhr, Bernd
Lang, Valentin
Wolken, Wilfried
Vogelbusch, Silke

Gast

Herr Fianke

Online

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Kreistagsvorsitzende Herr Wiesner eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle vor Ort anwesenden und online-zugeschalteten Kreistagsabgeordneten, die Presse und Bürgerinnen und Bürger. Außerdem heißt er den Bürgermeister der Gemeinde Wangerland, Herrn Szlezak, herzlich willkommen.

Auch Herr Szlezak spricht ein Grußwort, in welchem er auf den heutigen Weltfrauentag eingeht.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Kreistagsvorsitzende Herr Wiesner stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Kreistagsvorsitzende Herr Wiesner teilt mit, dass die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um TOP 3.1.3 ergänzt würde. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 21.12.2022

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.12.2022 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

TOP 6 Öffentliche Berichte und Vorlagen

TOP 6.1 Änderung in der Besetzung der Ausschüsse des Kreistages / SPD-Kreistagsfraktion Vorlage: 0413/2023

Beschluss:

Die folgenden Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse des Kreistages werden festgestellt:

Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz

2. Vertreter/in: Streiche Frau KTA Anne Bödecker; setze Herrn KTA Christian Berner.

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft

3. Vertreter/in: Streiche Frau KTA Anne Bödecker; setze Herrn KTA Christian Berner.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.2 Änderung in der Besetzung der Vertretung des Landkreises Friesland in Ausschüssen außerhalb des Kreistages und in sonstigen Organi-

**sationen, denen der Landkreis angehört / SPD-Kreistagsfraktion
Vorlage: 0442/2023**

Beschluss:

Zum 28.04.2023 wird die folgende Änderung in der Besetzung der Vertretung des Landkreises Friesland in Ausschüssen außerhalb des Kreistages und in sonstigen Organisationen, denen der Landkreis angehört, festgestellt:

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Verbandsversammlung

2. Mitglied: Streiche Frau Ulrike Schlieper; setze Herrn KTA Sören Mandel.

2. Vertreter/in: Streiche Herrn KTA Sören Mandel; setze Frau KTA Anke Kück.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.3 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 14.12.2022

TOP Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung

6.3.1 Vorlage: 0386/2022

Der Landrat Herr Ambrosy weist darauf hin, dass der Umsetzungsvermerk zur Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung mit dem Protokoll gereicht werde, da einige der geplanten Änderungen bereits umgesetzt worden seien.

Herr KTA Homfeldt kritisiert, dass sich in der Wirtschaftsförderung durch diesen Beschluss nicht viel ändern würde. Aktuell gäbe es viel Struktur und dafür wenig Output. Die ursprüngliche Idee des Antrags der CDU sei eine Verzahnung der Verwaltung und Wirtschaft gewesen um die Struktur zu verbessern, dies würde mit diesem Beschluss nicht geleistet werden.

Herr KTA Theemann erwidert, man habe einen langen Prozess hinter sich mit welchem durch diesen Beschluss abgeschlossen werden solle. Man müsse sich nicht in Bereichen in denen man bereits gut aufgestellt sei umorganisieren aber natürlich gäbe es auch nach wie vor Bereiche in denen noch Chancen bestünden. Er regt an, mit dem heutigen Beschluss die Basis zu beschließen.

Der Landrat Herr Ambrosy ergänzt, dass in der Aufstellung nicht nur bereits bewährtes genannt werde, sondern durchaus Änderungen vorhanden seien. Die vermeintlich komplexe Struktur, setze sich aus verschiedenen Komponenten mit klaren Zuständigkeiten zusammen. Die Wirtschaftsförderung bestünde aus den drei Punkten: Geldflüsse im klassischen Sinn, Planung mit Städten und Gemeinden und Digitalisierung bestünde. Um die Wirtschaftsförderung voranzutreiben müsse man das Rad nicht neu erfinden. Wichtig sei es hier, Doppelstrukturen zu vermeiden.

Herr KTA Schürgers gibt an, dass hier zu viele verschiedene Träger zusammenwirken würden, was eine Antragstellung sehr komplex gestalte. Er habe hier die Vorstellung, dass es bei der Wirtschaftsförderung lediglich einen oder zwei feste Ansprechpartner für alle Antragsteller gäbe, die die Antragsteller entsprechend weiterleiten würden. Er habe außerdem einen Antrag gestellt, welcher die Frage der demografischen Entwicklung aufgreife. Dieser sei abgelehnt worden. Er kritisiert, dass das Konzept der Wirtschaftsförderung zu kurz greife.

Der Landrat Herr Ambrosy erwidert, dass Unternehmen bereits durch die Antragstellung begleitet werden würden und erklärt kurz, wie eine Antragstellung bei der Wirtschaftsförderung ablaufe. Er merkt an, dass die Forderungen des Herrn KTA Schürgers bereits Realität seien. Das Thema Demografie sei nicht nur ein Thema in der Wirtschaftsförderung, Demografie müsse in allen Bereichen mitgedacht werden. Die Partner des Landkreises seien bereits dabei, mit den Unternehmen entsprechende Strategien zu erarbeiten.

Herr KTA Schürgers korrigiert, dass er dies nicht als einzigen Punkt beantragen wolle, sondern, dass er diesen als einen weiteren Punkt aufzeigen wolle.

Der Landrat Herr Ambrosy gibt an, dass dieser Punkt bereits enthalten sei. Friesland sei der zweitälteste Landkreis in Niedersachsen, da müsse man alle Bereiche, insbesondere das Thema Arbeitskräfte, Unternehmensansiedlung, etc. immer vor diesem Punkt sehen.

Beschluss:

Der Vorschlag zur Neujustierung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Friesland wird beratend zur Kenntnis genommen. Eine Entscheidung erfolgt in der Sitzung des Kreistages am 08.03.2023.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	26
Nein:	10
Enthaltung:	1

TOP 6.4 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 01.02.2023

**TOP 6.4.1 Beauftragung der Postdienstleistungen für den Dienstleistungszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024
Vorlage: 0443/2023**

Beschluss:

Die KWL (Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH) wurde mit der Ausschreibung der Postdienstleistungen für den Dienstleistungszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024 beauftragt.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.5 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 15.02.2023

keine

TOP 6.6 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 01.03.2023

**TOP 6.6.1 Einrichtung eines regionalen Härtefallfonds
Vorlage: 0400/2023**

Beschluss:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, einen Härtefallfonds im Landkreis Friesland einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP
6.6.2**

Haushaltssatzung und Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt) für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: 0426/2023

Herr KTA Mandel führt aus, dass die Haushaltslage in 2023 unter anderem aufgrund der aktuellen Krisen nicht einfach sei. Der Ergebnishaushalt sei im Bereich der ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum letzten Jahr deutlich gestiegen. Die in vielen Bereichen auftretenden Mehrkosten würden zwar teils durch Einnahmen kompensiert, jedoch nicht vollständig ausgeglichen, was ein deutliches Minus im Ergebnishaushalt zur Folge habe. Herr KTA Mandel geht weiter auf die Gründe dieses Minus ein, welche er in den aktuellen neuen Aufgaben des Kreises sehe, nicht jedoch darin, dass generell schlecht gewirtschaftet werde. Positiv sei zu erwähnen, dass der Stellenplan für das Jahr 2023 auskömmlich finanziert sei, jetzt ginge es darum auch alle Stellen vollständig zu besetzen und moderne Arbeitsplätze vorzuhalten. Wichtig sei auch, dass es aktuell nicht der richtige Weg sei, pauschal Investitionen oder große Teile freiwilliger Leistungen zu streichen, besser sei es gezielt zu investieren. Hier habe die Verwaltung bereits vorgearbeitet und lediglich die notwendigsten Maßnahmen für 2023 durchfinanziert. Andere Maßnahmen müssten allerdings in Folgejahre geschoben, oder gestrichen werden. Herr KTA Mandel betont jedoch, dass für die Mehrheitsgruppe ein Stillstand nicht in Frage käme, man auch andere Bereiche weiter vorantreiben wolle. Die Kreisumlage müsse um zwei Punkte angehoben werden, was zwar nicht wünschenswert, aber jedoch notwendig sei. Dies sei das Ergebnis eines transparent geführten Abwägungsprozesses. Er betont, es sei hier notwendig, dass der Landkreis mit den Städten und Gemeinden zusammenarbeite um eine auskömmliche Finanzierung beider Ebenen zu gewährleisten.

Frau KTA Esser ergänzt, dass man den Haushalt immer mit dem Hintergrund des Weltgeschehens betrachten müsse, was es aktuell schwierig mache einen Haushalt aufzustellen. Ein Saldo im Haushalt sei auf kurze Zeit verkraftbar, auf lange Sicht aber schwierig. Frau KTA Esser ergänzt, dass es wichtig sei sich auch auf ein 2024 im Krisenmodus vorzubereiten und dabei wichtige Komponenten wie die Daseinsvorsorge zu sichern.

Frau KTA Kück betont ebenfalls, dass es eine schwierige Aufgabe sei, in der aktuellen Situation einen tragfähigen Haushalt aufzustellen, welcher alle Bedarfe berücksichtige und decke. Sie führt als Beispiel die Friesland-Kliniken an und hebt hervor, dass die Versorgung der Menschen im Vordergrund stehen müsse.

Frau KTA Wittke ergänzt, dass durch die aktuelle Haushaltslage auch in den kommenden Jahren kaum Spielraum für Investitionen und freiwillige Leistungen bleibe. Sie hebt hier den Antrag der Linken Fraktion auf einen qualifizierten Mietspiegel hervor und bedankt sich für die Unterstützung. Frau KTA Wittke stellt die Vorteile des Mietspiegels dar. Sie führt an, dass die Erhöhung der Kreisumlage um zwei Punkte nicht ideal sei, aber notwendig.

Herr KTA Schürgers erklärt, er habe Bedenken wegen der Erhöhung der Kreisumlage, da die finanzielle Lage in den Städten und Gemeinden auch nicht einfach sei. Er befürchte, dass es hier zu Leistungseinschränkungen seitens der Städte und Gemeinden, oder höheren Kosten für die Bürgerinnen und Bürger kommen könnte. Die steigenden Belastungen seien eine große Problematik.

Herr KTA Zillmer gibt an, dass er bei den bisherigen Redebeiträgen zielführende Lösungen zur Verminderung der Fehlbeträge und zur mittelfristigen Finanzplanung vermisst habe. Es seien bisher wenige der versprochenen Verbesserungen eingetreten, während von den Bürgerinnen und Bürgern immer mehr erwartet werde. Es fände aktuell eine Zeitenwende statt, wobei diverse Bereiche, wie Schule, Bildung, Bauen, freiwillige Leistungen, etc. dauerhaft neu zu betrachten und auszurichten seien. Er stellt klar, dass die Erhöhung der Kreisumlage für die CDU nicht der richtige Schritt sei. Herr KTA Zillmer stellt den Antrag auf eine Bürgerbefragung: „Zeitenwende in Politik und Verwaltung“. Hierbei solle der Schwerpunkt auf die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger zur Arbeit und dem Angebot des Landkreises Friesland gelegt werden. Diese Umfrage solle durch ein Monitoring begleitet, und alle fünf Jahre wiederholt werden.

Frau KTA Busch teilt mit, man müsse einige Strukturmaßnahmen neu definieren und die Einnahmen und Ausgaben anpassen, sowie die bisher eingeleiteten Veränderungen weiterführen. Sie nennt hier als Beispiel die Friesland-Kliniken, die Investitionen in die Bildungsinfrastruktur, sowie die Digitalisierung der Verwaltung. Man sei bisher auf einem guten Weg, es gäbe aber noch viel zu tun. Die Erhöhung der Kreisumlage sei nicht schön, aber durchaus zumutbar. Trotzdem müsse man sich darauf konzentrieren die Einnahmen und Ausgaben auszugleichen

Herr KTA Homfeldt geht auf die bisherigen Redebeiträge ein und stellt heraus, dass die Bürgerinnen und Bürger sich auf veränderte Situationen bisher gut eingestellt hätten. Er führt an, dass es nicht sinnvoll sei, das konkrete Handeln des Landkreises an Fördermaßnahmen auszurichten. Wichtig sei außerdem, den Druck von den Kommunen zu nehmen. Zielkonflikte seien hier in Ordnung, man müsse aber an diesen arbeiten. Er unterbreitet den Vorschlag eines Klima- bzw. Klimazukunftstages bei dem die Kreistagsabgeordneten sowie Mitarbeiter der Verwaltung zusammenkommen um über Klimaschutz, sowie vor allem Klimafolgenanpassung zu beraten.

Die Finanzlage des Landkreises Friesland habe sich dramatisch verschlechtert, teilt Herr KTA Just mit. Eigentlich sei eine Erhöhung der Kreisumlage um acht Punkte notwendig um dies auszugleichen. Aber selbst die Erhöhung um zwei Punkte sei für die Kommunen nur schwer zumutbar. Herr KTA Just sieht als Schwerpunkt des schwierigen Haushalts den Standort Varel der Friesland-Kliniken. Er führt dieses Problem weiter aus und stellt heraus, dass er damit das zentrale Problem ansprechen wolle.

Herr KTA Kruse spricht den allgemeinen Fachkräftemangel an und hebt hervor, dass es auch hier einen Zeitenwandel gäbe. Eine enge Verzahnung zwischen Schulen und Betrieben sei notwendig. Man müsse hier die Zusammenarbeit fördern, damit junge Menschen nicht abwandern. Des Weiteren sei die bestmögliche Versorgung der Schulen mit digitaler Infrastruktur wichtig.

Frau KTA Sieckmann ergänzt, dass ein Zeitenwandel auch in den Schulen notwendig sei. Sie führt an, dass Pläne zwar existieren, diese aber immer wieder verschoben werden würden und es keine klaren Konzepte gäbe. Sie stellt klar, dass die Bildung der Kinder Priorität haben müsse.

Herr KTA Eilers bezieht sich auf die Zeitenwende im niedersächsischen Weg. Der Landkreis solle hier Verpflichtungen übernehmen, allerdings sehe er im aktuellen Haushalt dafür keinen Ansatz.

Herr KTA Funke geht eingehend auf die vorherigen Redebeiträge ein. Er merkt an, dass mittlerweile an die 90% aller Krankenhäuser defizitär seien. Dies sei somit kein individuelles, sondern ein kollektives Problem. Des Weiteren stellt er heraus, dass die Kreisumlage erhoben werden könne, wenn die Aufwendungen eines Landkreises aus anderen Quellen nicht gedeckt werden könne. Somit sei die Kreisumlage nicht originär, sondern lediglich sekundär,

also eine Variable, welche sich maximal auf ein Haushaltsjahr beziehe. Er betont, dass er die Erhöhung der Kreisumlage für dieses Haushaltsjahr nicht als notwendig ansehe, für das nächste Haushaltsjahr müsse man dann neu analysieren. Wenn die Kreisumlage nicht erhöht werden würde, müssten Investitionen über Kredite finanziert werden. Im Hinblick auf die starke Entschuldung des Landkreises in den vergangenen Jahren, welche hauptsächlich durch die Komponenten EWE und Kreisumlage möglich gewesen sei, sei es dem Landkreis zumutbar im kommenden Haushaltsjahr Investitionen durch Kredite statt durch eine erhöhte Kreisumlage zu finanzieren. Er gibt zu bedenken, dass die Verschuldung der Städte und Gemeinden durch eine Erhöhung der Kreisumlage steige, diese aber auch einen gewissen Spielraum für Investitionen benötigen würden. Somit sei eine Erhöhung der Kreisumlage unzumutbar.

Frau KTA Sudholz geht auf die Thematik der Zeitenwende im Bereich der Kitas, Schulen und Kindertagespflegen ein und stellt die aktuelle Problematik dort dar. Sie betont, Schule müsse neu gedacht werden. Sei es bei der Kommunikation zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern oder bei der bedarfsgerechten Umgestaltung der Räumlichkeiten. Ähnlich sei das Problem bei Kitas und Kindertagespflegen gesetzt, hier fehle es ebenfalls an Personal und Räumlichkeiten. Speziell die Kindertagespflege sei aufgrund der flexiblen Betreuungszeiten wichtig, die Kindertagespflegepersonen würden aber weniger, da die finanziellen Mittel zur Unterstützung nicht ausreichen würden. Insgesamt müsse der Fokus im Landkreis Friesland mehr auf die Kinder und Jugendlichen gelegt werden, auch der Bereich der Kinder- und Jugendpflege müsse besser aufgestellt werden um Kinder und Jugendliche nach ihren Bedürfnissen betreuen zu können. Frau KTA Sudholz beleuchtet ebenfalls die Thematik der Frauenhäuser, da es lediglich in Wilhelmshaven eins gäbe, in welchem Frauen aus Wilhelmshaven und Friesland untergebracht seien. Im gesamten Landkreis Friesland gäbe es kein eigenes Frauenhaus. Sie betont, dass Angebote geschaffen werden müssten, wenn der Bedarf gegeben sei. Man müsse den Fokus mehr auf die soziale Gemeinschaft richten.

Herr KTA Weidemann setzt seinen Schwerpunkt bei der Zeitenwende im Bereich der Wirtschaft und des Tourismus. Fakt sei, man müsse die Wirtschaft am Standort sichern und Arbeitsplätze schaffen und sichern. Das oberste Ziel sei also die Wirtschaftsförderung. Die wirtschaftliche Entwicklung einer Energiedrehscheibe sei mit Blick auf den Haushalt zu begrüßen. Wichtig sei außerdem, dass man mit den gegebenen Mitteln sparsamer umgehe um den Herausforderungen entsprechend begegnen zu können. Er führt aus, dass die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft oft unterschätzt werde.

Herr KTA Burgenger merkt an, dass sowohl die Städte und Gemeinden, als auch der Landkreis unterfinanziert seien, aber der Kreis die Erhöhung der Kreisumlage benötige.

Herr KTA Mandel gibt zu bedenken, dass, wenn man alle Wünsche realisieren wolle, die Kreisumlage statt um zwei Punkte eher um acht bis zehn Punkte erhöht werden müsse. Er stellt klar, dass eine Interessensabwägung bereits stattgefunden habe und betont, dass die Erhöhung um zwei Punkte notwendig sei, auch wenn es wünschenswert wäre, die kommenden Aufwendungen aus anderen Mitteln zu finanzieren. Er mahnt an, dass bereits viele Projekte verschoben worden seien und man zukünftig plan- und maßvoll innerhalb des begrenzten finanziellen Spielraums handeln müsse.

Herr KTA Just führt an, der Landkreis und die Krankenhäuser seien unterfinanziert. Diese Problematik komme nicht durch eine allgemeine Unterfinanzierung der Kommunen, sondern durch eine Unterfinanzierung der Krankenhäuser zustande. Es sei problematisch ein Krankenhaus selbstständig weiterzuführen, wenn dieses dafür nicht geeignet sei. Hier müsse man eine andere Lösung finden.

Herr KTA Homfeldt teilt mit, dass, wenn man weiter mache wie bisher die Verschuldung des Landkreises rapide steigen würde.

Herr KTA Funke spricht sich gegen die Ausführung von Herrn KTA Just aus.

Der Landrat Herr Ambrosy führt an, dass der Haushalt aus Überzeugung eingebracht worden sei und er ihn für eine gute Lösung halte. Man befinde sich im dritten Krisenjahr, die mittelbaren und unmittelbaren Folgen würden sich in den Zahlen natürlich widerspiegeln. Der Landrat Herr Ambrosy erklärt sich besorgt, dass der Kreistag die Krankenhäuser nach Außen lediglich als Kostenfaktor sehe. Man habe zwei medizinisch gute Krankenhäuser, eine Schließung des Standortes Varel ändere nichts, aber verschlimmere alles. Er betont, man könne nur miteinander schwierige Probleme lösen. Der Landkreis habe in der Vergangenheit Schulden abgebaut, teils durch die Kreisumlage und die EWE aber man habe auch gespart. Es sei für die Zukunft notwendig zu genesen. Wichtig sei es trotzdem weiterhin Fördergelder zu akquirieren. Der Landrat Herr Ambrosy stellt klar, es sei nicht richtig den Landkreis hier schlecht zu reden und von Stillstand zu sprechen. So schwierig der Haushalt auch sei, man habe hier die klare Aussage, dass man auch in schweren Zeiten die Bürgerinnen und Bürger nicht alleine lasse. Des Weiteren merkt er an, dass man auch mit einer erhöhten Kreisumlage Kredite aufnehmen müsse.

Beschluss:

Der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2023 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	26
Nein:	11
Enthaltung:	0

TOP 6.6.3

Gründung einer Friesland-Sonne-Wind-Energie GmbH & Co.KG (zukünftig Friesland-Regenerative-Energien GmbH & Co.KG) Vorlage: 0430/2023

Herr KTA Mandel teilt mit, dass eine schon lange bestehende Idee nun umgesetzt werden könnte. Die Gründung der Friesland-Regenerative-Energien GmbH & Co.KG sei ein wichtiger weiterer Teil der Dezentralisierung der Stromerzeugung. Auch die Bürgerbeteiligung in Form von Klimaschutz-Zertifikaten sei ein wichtiger Teil, da diese die Akzeptanz in der Bevölkerung steigern. Ein Vorteil sei, dass die Rechtsform der GmbH & Co.KG ein schnelles Handeln und somit schnelle Entscheidungen ermögliche.

Herr KTA Homfeldt erwidert, dass bereits in 2021 solch ein Antrag von der CDU Fraktion gestellt worden sei. Des Weiteren sei der Verkauf von Klimaschutz-Zertifikaten keine echte Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger. Herr KTA Homfeldt kritisiert das Vorhaben und merkt an, dass es zwar verständlich, aber nicht sinnvoll sei, eine GmbH zu gründen. Eine Genossenschaft sei hier die sinnvollere Rechtsform.

Er teilt mit, dass der versprochene Zeitplan nach wie vor nicht vorläge und auch ein Business- und Investplan fehle. Er schlägt vor, nochmals über die konkrete Planung zu sprechen, wenn alle Zahlen vorliegen.

Der Landrat Herr Ambrosy stellt klar, dass man im Rahmen des Projektes Liegenschaften des Landkreises und der Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH mit grüner Energie ausstatten wolle. Grundsätzlich sehe er auch die Vorteile einer Genossenschaft, diese seien bei diesem Projekt aber nicht gegeben. Er merkt an, dass der Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH bereits einstimmig für dieses Projekt gestimmt habe und stellt nochmals heraus, dass eine GmbH hier die richtige Rechtsform sei.

Herr KTA Mandel stimmt dem Landrat Herrn Ambrosy zu und regt an, mit dem Projekt zu starten.

Herr KTA Schürgers sieht das Projekt als sozial unausgewogen an, da es nicht alle Bürgerinnen und Bürger anspreche. Er fände eine Organisation als Genossenschaft auch besser und regt an, die Entscheidung zurückzustellen.

Herr KTA Homfeldt stellt einen Antrag auf Zurückstellung.

Dies ist der weitergehende Antrag. Der Kreistagsvorsitzende Herr Wiesner lässt zunächst über diesen Antrag abgestimmt. Dieser wird mit 9 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Beschluss:

1. Der anliegende Gesellschaftsvertrag zwischen der Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH und dem Landkreis Friesland wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen und Eintragungen vorzunehmen.
3. Das erforderliche Stammkapital wird zur Verfügung gestellt.
4. Geschäftsführer der Friesland-Regenerative-Energien GmbH & Co.KG wird Herr Tantzen, Geschäftsführer der Wohnungsbau Friesland mbH.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	23
Nein:	9
Enthaltung:	2

TOP Ernennung des Kreisbrandmeisters und seines Stellvertreters 6.6.4 Vorlage: 0429/2023

Herr Fianke bedankt sich nach Beschluss für das einstimmige Votum.
Der Kreistagsvorsitzende Herr Wiesner und der Landrat Herr Ambrosy gratulieren.

Beschluss:

Es wird beschlossen, Herrn Jens-Olaf Fianke für die Amtszeit vom 01.06.2023 bis zum 31.05.2029 zum Kreisbrandmeister zu ernennen.

Weiterhin wird beschlossen, Herrn Dirk Heuer für die Amtszeit vom 01.06.2023 bis zum 31.05.2029 zum stellvertretenden Kreisbrandmeister zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP Ausschreibung der freigestellten Schülerbeförderung für die Schul- 6.6.5 jahre 2023/2024 bis 2025/2026; hier: Ermächtigung des Kreisaus- schusses (26.04.2023) Vorlage: 0431/2023

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird ermächtigt über die Zuschlagserteilung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP **Vorstellung des Fahrradkonzeptes für den Landkreis Friesland**
6.6.6 **Vorlage: 0425/2023**

Herr KTA Burgenger sieht die Klimakrise als die zentrale Herausforderung der Zukunft. Das einzige Mittel dagegen, sei es, die CO² Emissionen zu reduzieren. Dies sei seit Jahren bekannt, die Ergebnisse seien aber unterschiedlich und nicht ausreichend. In der Abfallwirtschaft seien die Emissionen seit 1990 um 80%, im Gebäudebereich um 45 % reduziert worden. Im Verkehrssektor lediglich um 9%, wobei 80% der zurückgelegten Wege, Strecken unter fünf Kilometern seien. Unter Berücksichtigung dieser Fakten erschließe sich, warum das Fahrrad in vielen Fällen eine interessante Alternative darstelle. Aktuell läge der Anteil des Fahrrads aber lediglich bei 10%. Herr KTA Burgenger hofft, dass das erstellte Fahrradkonzept hier den richtigen Weg aufweise.

Beschluss:

1. Das Fahrradkonzept in der vorliegenden Fassung mit dem darin enthaltenen Netzplan (dieser wurde bereits vorab beschlossen mit Vorlage 281/2022) und den Maßnahmenkonzepten wird beschlossen.
2. Das Konzept ist für den Radwegebau und die Fahrradförderung als Teil der Mobilitätswende von entscheidender Bedeutung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, konkrete Radwegemaßnahmen an Kreisstraßen aus dem Konzept in den jeweiligen Fortschreibungen der Masterpläne zu berücksichtigen.
4. Zur nächsten Sitzung des Fachausschusses wird die Verwaltung eine mögliche zeitliche Planung der betr. Maßnahmen an Kreisstraßen unter Berücksichtigung der im Konzept genannten Planungsprioritäten vorlegen. Die haushälterische Priorisierung der konkreten Maßnahmen an Kreisstraßen bleibt der jährlichen Beschlussfassung der Bauprogramme und darüber hinaus der Haushaltsplanung vorbehalten.
5. Den zuständigen Gremien wird regelmäßig –mindestens einmal jährlich- ein Bericht über die Umsetzung des Fahrradkonzeptes vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja:	31
Nein:	1
Enthaltung:	0

TOP **Schöffenwahlen an den Amtsgerichten Jever und Varel für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028; hier: Entsendung von Vertrauenspersonen in den Schöffenwahlausschuss**
6.6.7 **Vorlage: 0434/2023**

Herr KTA Zillmer teilt mit, dass für Jever Frau Bärbel Herfel, und für Varel Herr Claus Eilers, entsendet würden.

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die bisher erfolgte Entsendung von Vertrauenspersonen in den Schöffenwahlausschuss beratend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6.6.8 Änderung des Jade Bay GmbH-Vertrages; hier Aufnahme der Oldenburgischen IHK und des AWV als zusätzliche Gesellschafter Vorlage: 0441/2023

Frau KTA Sudholz fragt, warum es keine Nachschusspflicht gäbe und wie zukünftig mit eventuell weiteren beteiligten Gesellschaftern verfahren werden würde und ob diese dann ebenfalls von der Nachschusspflicht befreit werden würden. Sie fragt außerdem, warum die beiden neuen Gesellschafter nur Rechte, aber keine Pflichten hätten.

Der Landrat Herr Ambrosy antwortet, dass die Wirtschaft projektbezogen die Finanzierung beitragen wolle. Über die Nachschusspflicht sei diskutiert worden, das Einbringen der Wirtschaft in die Projekte sei aber auch wichtig. Eine Nachschusspflicht habe es so nie gegeben und man würde bei der Aufstellung des Haushalts darauf achten, dass die JadeBay GmbH nicht benachteiligt würde. Bisher sei hier gut gewirtschaftet worden, Fördergelder seien generiert worden und Projekte termin- und haushaltstreu umgesetzt worden. Dem entsprechend sei beschlossen worden, auf die Nachschusspflicht zu verzichten, da diese lediglich ein theoretisches Problem darstelle. Letztlich sei es ein Abwägungsprozess, bei dem die Vorteile überwogen hätten.

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die vorgesehene Änderung des Jade Bay GmbH-Vertrages - Aufnahme der Oldenburgischen IHK und des QWV als zusätzliche Gesellschafter - beratend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja:	31
Nein:	0
Enthaltung:	1

TOP 7 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

TOP 8 Anfragen zu den öffentlichen Punkten der Kreistagsausschüsse

TOP 8.1 Ausschuss für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, Planung und Kreisentwicklung vom 18.01.2023

TOP 8.2 Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 07.02.2023

TOP 8.3 Jugendhilfeausschuss vom 08.02.2023

TOP 8.4 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft vom 09.02.2023

TOP 8.5 Ausschuss für Finanzen und Digitalisierung vom 14.02.2023

TOP 8.6 Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz vom 22.02.2023

TOP 9 Informationen aus dem Jugendparlament

TOP 9.1 Projekte des Jugendparlaments

Der Vorsitzende des Jugendparlaments, Marcel Hans, berichtet von zwei größeren Projekten des Jugendparlaments. Im Juni sei das jugendpolitische Barcamp in Dangast geplant, bei dem der Austausch zwischen Jugend und Politik gestärkt werden solle. Das Jugendparlament Zetel plane das Projekt „Syria for freedom“, welches ein Spendenprojekt für Syrien sei. Eine weitere dauerhafte Aufgabe sei es, für mehr Präsenz des Jugendparlaments zu sorgen und somit ein stärkeres Jugendparlament zu schaffen.

TOP 10 Mitteilungen des Landrates

TOP 10.1 Nutzung des Logos des Landkreises Friesland für Projekt des Jugendparlaments Zetel

Der Landrat Herr Ambrosy teilt mit, dass das Jugendparlament Zetel das Logo des Landkreises Friesland für das Projekt „Syria for freedom“ nutzen wolle, der Kreistag erklärt sich einverstanden.

TOP 11 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

TOP 12 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

TOP 13 Anregungen und Beschwerden

gez. Jannes Wiesner
Vorsitzender

gez. Sven Ambrosy
Landrat

gez. Lisa Gerdes
Protokollführer